

Samtgemeinde Bruchh.-Vilsen

N i e d e r s c h r i f t

über die 15. Sitzung des Ausschuss für Soziales und Freizeites am 27.04.2006

im/in der

Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Sitzungsbeginn: 19:05 Uhr

Sitzungsende: 21:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Michael Albers

Stimmberechtigte Mitglieder

Michael Albers

Heinrich Klimisch

als Vertreter für Heiko Albers

Reinhard Thöle

als Vertreter für Hermann Hamann

Wilfriede Wienbergen

Claudia Staiger

Wolfgang Kolschen

Peter Arndt

Silke Masemann

Heinrich Schröder

Verwaltung

Maren Knoop

Catrin Siemers

Horst Wiesch

Gäste

Bernd Garbers

Samtgemeindejugendring

Herr Pickler

Senioren- und Behindertenbeirat

Frau Derichs

Hospizverein DASEIN, Nienburg zu TOP 5

Öffentlicher Teil :

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Albers eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ausschuss für Soziales und Freizeit mit Ladung vom 12.04.2006 ordnungsgemäß geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht.

Gegen die Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

Punkt 2:

Genehmigung der Niederschrift über die 14. Sitzung vom 16.11.2005

Die Niederschrift wird ohne Einwände einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

Gewährung von Zuschüssen zur Förderung der Jugendpflege außerhalb der Jugendhäuser - Sachstandsbericht

Herr Albers erinnert an die letzte Sitzung der Ausschusses für Soziales und Freizeit am 16.11.2005 und stellt heraus, dass in dieser Sitzung die neue Richtlinie zur Förderung der Jugendfreizeiten innerhalb der Samtgemeinde beschlossen wurde.

Für das Jahr 2006 wurde der Ansatz von 5.000,00 € auf 7.000,00 € erhöht.

Bis zum Stichtag 30.04.2006 liegen voraussichtlich Anträge in Höhe von 9.700,00 € vor. Somit entsteht ein Mehrbedarf von 2.700,00 € für das Jahr 2006.

Frau Siemers teilt mit, dass es für Vereine bei der Planung einer Freizeit wichtig ist, mit welcher Zuschusshöhe zu rechnen ist. Es sollte deshalb an einem Stichtag in der Richtlinie festgehalten werden. Zudem ist sie der Meinung, dass viele Vereine zunächst mehr Kinder angemeldet haben als tatsächlich mitfahren, sodass wahrscheinlich kein Mehrbedarf von 2.700,00 € entstehen wird, sondern der Fehlbetrag wesentlich niedriger ausfällt.

Es bestehen zwei Alternativen. Die erste Alternative wäre, man zahlt die für Freizeiten die bis zum Stichtag 30.04.2006 angemeldet sind die Zuschüsse mit einem Betrag von 1,50 € pro Tag und Teilnehmer, dann würde ein Fehlbetrag von höchstens 2.700,00 € entstehen.

Die 2. Alternative wäre, die Freizeiten mit einer geringere Summe pro Tag und Teilnehmer zu fördern und somit den Ansatz von 7.000,00 € nicht zu überschreiten.

Herr Garbers stellt die Sicht des Samtgemeindejugendrings dar. Die Vereine können einerseits nicht mit einer bestimmten Summe eine Freizeit planen und andererseits ist der Stichtag 30.04. für spontane Freizeiten zum Ende des Jahres auch keine gute Lösung.

Herr Gamer teilt mit, dass eine Planung der Freizeiten bis zum 30.04. für das komplette Jahr für die Kirchengemeinde Bruchhausen-Vilsen ein großes Problem darstellt. Auch kann man im April noch nicht wissen wie viele Personen an einer Freizeit im August teilnehmen.

Herr Wiesch weist darauf hin, dass ein Stichtag für die Planungssicherheit der Vereine und der Samtgemeinde sinnvoll ist. Zunächst werden alle Vereine bezuschusst die bis zum 30.04. eines

Jahres ihre Freizeiten angemeldet haben. Sollten nach der Abrechnung der angemeldeten Freizeiten noch Mittel zur Verfügung stehen, ist es auch nach dem 30.04. möglich, Freizeiten zu bezuschussen.

Herr Kolschen zeigt sich sehr zufrieden mit der Vielzahl der angemeldeten Freizeiten. Er ist jedoch der Meinung, dass so verfahren werden sollte, wie es bereits in der letzten Sitzung besprochen worden ist. Der Tagessatz pro Tag und Teilnehmer wird so angepasst das der Haushaltsansatz von 7.000,00 € im Jahr 2006 nicht überschritten wird.

Herr Thöle regt an, den Haushaltsansatz im Jahr 2007 nochmals zu überdenken. Im Jahr 2006 sollten die Zuschusshöhe, für Freizeiten die bis zum 30.04. angemeldeten wurden, bei 1,50 € pro Tag und Teilnehmer belassen werden und eine überplanmäßige Ausgabe in Kauf genommen werden. Seiner Meinung nach sollte die Samtgemeinde froh sein, dass so viele Vereine Jugendarbeit betreiben und den Jugendlichen verschiedene Veranstaltungen bieten.

Herr Schröder merkt hierzu an, dass die Samtgemeinde einerseits die Jugendarbeit fördern möchte aber andererseits im Vergleich zum restlichen Haushalt über „Peanuts“ von 2.700,00 € diskutiert.

Herr Albers schlägt vor, in diesem Jahr den Zuschussbetrag pro Tag und Teilnehmer auf 1,50 € festzulegen und im nächsten Jahr nochmals zu den Haushaltsplanberatungen über dieses Thema zu beraten.

Herr Kolschen ist der Meinung, dass schon in diesem Jahr an der im November beschlossenen Richtlinie festgehalten werden sollte. Zudem geht er davon aus, dass man sich im nächsten Jahr über genau die gleichen Themen unterhalten wird. Bei einem festen Zuschuss im Haushalt muss es bei einem Stichtag für die Einreichung der Zuschussanträge bleiben.

Frau Wienbergen schließt sich der Meinung von Herrn Kolschen an und fragt nach, ob eine Jugendfreizeit auf Mallorca wirklich notwendig ist.

Herr Thöle weist darauf hin, dass z.B. der TSV Süstedt auch öfter solche Reisen macht, um dann vor Ort an verschiedenen Turnieren teilnehmen zu können.

Nach eingehender Diskussion lässt Herr Albers über den Antrag von Herrn Thöle, die Zuschüsse im Jahr 2006 mit dem maximalen Förderbedarf von 1,50 € pro Tag und Teilnehmer auszuzahlen, abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen.

Punkt 4:

Meinungsaustausch mit der Gleichstellungsbeauftragten, Frau Wenke Schlüsselburg

Frau Schlüsselburg berichtet über ihre Arbeit als ehrenamtliche Gleichstellungsbeauftragte bei der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen.

Sie teilt mit, dass in einem Ehrenamt für diese Tätigkeit viel zu wenig Zeit ist. Man kann teilweise nur reagieren statt agieren.

Frau Schlüsselburg berichtet über ihre bisherigen Tätigkeiten:

- zweimaliger Besuch der Berufsinformationsbörse
- Mithilfe bei der Einstellung der neuen Auszubildenden
- Kinderbetreuung, Tagespflege, Kinderbetreuungsführer etc.

- Fraueninfo-Zeitung 2006
- Arbeitskreis Prävention/Integration

Geplante Aktionen:

- Frauen in der Politik (Aufstellung zum Samtgemeinde- bzw. Gemeinderat bei der Kommunalwahl 2006)
- evtl. Aktionen zum Thema Zwangsprostitution
- Tagesmütterbetreuungskurse
- Kontaktaufnahme zum PRINT-Projekt (Ganztagsschule)

Weiter berichtet Frau Schlüsselburg, dass die Arbeit als Gleichstellungsbeauftragte ein hohes Maß an Fachwissen, Motivation und Allgemeinwissen benötigt. Diese Aufgaben sind als ehrenamtliche Gleichstellungsbeauftragte kaum zu schaffen.

Der Ausschuss für Soziales und Freizeit nimmt zustimmend Kenntnis.

Punkt 5:

Gründung eines Hospizvereines - Sachstandsbericht

Herr Albers teilt mit, dass für den Raum Hoya, Eystrup und Bruchhausen-Vilsen ein Hospizverein gegründet werden soll.

Er begrüßt zu diesem Thema Frau Derichs, vom Hospizverein DASEIN aus Nienburg.

Frau Derichs teilt mit, dass die Arbeit in einem Hospizverein in verschiedene Aspekte geteilt ist und das die komplette Arbeit des Hospizvereines DASEIN in Nienburg durch ehrenamtliche Tätigkeit abgedeckt wird.

Ein wichtiger Teil der Hospizverein ist die Sterbebegleitung / Trauerbegleitung. Sie wird durch ehrenamtlich tätige Begleiter durchgeführt.

Auf Wunsch werden Gespräche mit den Schwerkranken selber und den Angehörigen und Freunden der Kranken geführt.

Die Begleiter werden ein Jahr lang ausgebildet bevor sie zu den Menschen gehen und die Betroffenen bei ihrer Trauer zur Seite stehen.

Frau Derichs berichtet, dass auch aktive Bildungsarbeit im Hospizverein geleistet wird. Es werden Veranstaltungen mit Vorträgen über Mut und den Hinweis, das alle Sterben angeboten.

Der Hospizverein DASEIN besteht ausschließlich aus ehrenamtlichen Mitarbeitern/Begleitern.

Frau Derichs teilt mit, dass der Hospizverein weitaus mehr leisten könnte, wenn eine höhere Zahl an Begleitern zur Verfügung stehen würden.

Auf Anfrage von Herrn Kolschen teilt Frau Derichs mit, dass sich der Verein durch Spenden und Mitgliederbeiträge vorfinanziert. Die Krankenkasse bezahlt dann im Nachhinein die Personal- und Fortbildungskosten. Die Raummiete und diverse Geschäftsausgaben werden allein aus Spenden und Mitgliederbeiträgen gezahlt.

Der Hospizverein DASEIN hat 140 Mitglieder und davon sind 26 Begleiter ehrenamtlich tätig.

Herr Albers eröffnet eine Einwohnerfragestunde.

Aus den Reihen der Einwohner wird darauf hingewiesen, dass für es den Bereich Eystrup und Hoya schon den Hospizverein DASEIN aus Nienburg gibt.

Frau Derichs teilt mit, dass die Fahrzeiten von Nienburg nach Hoya/Eystrup schon sehr weit sind und sie dankbar ist, wenn sich noch ein Hospizverein gründen würde.

Zudem teilt sie mit, dass Herr Pastor Hellfritz aus Hoya über eine Menge Fachwissen verfügt und auch eines der Gründungsmitglieder ist.

Es wird gefragt, welche Art von Begleitung gewünscht wird.

Frau Derichs teilt mit, dass meistens eine langjährige Begleitung gewünscht ist. Teilweise wird aber auch um eine Begleitung innerhalb der letzten 24 Stunden gebeten.

Auf Anfrage teilt Frau Derichs mit, dass der Landkreis Nienburg nur für den eigenen Bedarf eine Ausbildung zum Begleiter anbietet.

Frau Gamer regt an auch die Kirchen in die Hospizarbeit einzubeziehen und würde gerne mehr über die Gründung des Hospizvereines für den Bereich Bruchhausen-Vilsen erfahren.

Die Verwaltung wird beauftragt, alle Kirchengemeinden in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen über die Gründung eines Hospizvereines zu informieren.

Herr Albers beendet die Einwohnerfragestunde.

Anmerkung:

Es wird am 22.05.2006 im Lindenhof in Hoya eine Informationsveranstaltung zum Thema Hospizverein geben.

Eine Gründungsversammlung wird der 10.06.2006 ebenfalls im Lindenhof in Hoya stattfinden.

Punkt 6:

Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 6.1:

Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG) und Kinder- und Jugendhilfweiterentwicklungsgesetz (KICK)

Herr Wiesch teilt mit, dass zum Thema TAG und KICK am 22.05.2006 für alle Ratsmitglieder der Samtgemeinde und der Mitgliedsgemeinden eine Informationsveranstaltung im Forum stattfinden wird.

Punkt 7:

Anfragen und Anregungen

Punkt 7.1:

Nächste Sitzung

Herr Albers teilt mit, dass die nächste Sitzung am 23.05.2006 stattfindet.

Punkt 7.2:

Familienkarten für Ehepartner

Herr Albers teilt mit, dass eine Beschwerde darüber eingegangen ist, dass im Wiehe-Bad Bruchhausen-Vilsen keine Familienkarten für Ehepaare ohne Kinder verkauft werden. Es werden nur Familienkarten an Ehepartner mit Kindern verkauft.

Der Ausschuss für Soziales und Freizeit nimmt Kenntnis.

Punkt 8:
Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wird nicht mehr in Anspruch genommen.

Herr Albers bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Der Ausschussvorsitzende

Der Samtgemeindebürgermeister

Die Protokollführerin